



# Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Eine komödiantische Neufassung von Carlo Goldonis „Der Diener zweier Herren“, einem Klassiker der Commedia dell’arte, kam am 3. Juni 2018 im Salzburger Heckentheater zur Österreichischen Erstaufführung. John von Düffel versetzt die Geschichte, in der es um Liebe, Geld und Gier geht, in das abgewirtschaftete Hotel des Herrn Gundolf.



*Von Elisabeth Pichler*



# Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Ursprünglich sollte das liebste Töchterchen des windigen Gastronomen den Mafiosi Federico Rasponi heiraten. Als dieser jedoch bei einer Messerstecherei ums Leben kommt, tröstet sich Rosi schnell mit Siegfried, dem Sohn eines Winkeladvokaten. Während die beiden Herren noch um die Mitgift feilschen, erscheint der türkische Diener Kemal und verkündet die Ankunft seines Herrn, des totgeglaubten Federico.

\_\_\_STEADY\_PAYWALL\_\_\_

Das kommt allen ziemlich ungelegen, denn der Wirt sieht enorme Kosten auf sich zukommen, der Advokat will seinem Sohn keine zweite Wahl zumuten und Rosi will ihren Siegfried auf gar keinen Fall mehr hergeben, hat er sich doch als bewundernswert ausdauernder Liebhaber ausgezeichnet.



# Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Als im selben Hotel auch noch Federicos angeblicher Mörder Florian Müller auftaucht, der sich als schwedischer Pornofilmproduzent namens Stock Holm ausgibt, wird die Sache noch komplizierter. Denn Kemal bewirbt sich auch bei ihm als Diener, hofft er doch, endlich seinen Hunger stillen zu können. Wenn er nun den Auftrag erhält, „seinem Herrn“ etwas auszurichten oder zu überbringen, sind Irrtümer nicht ausgeschlossen und so läuft ständig etwas schief. Nur mit einer Mischung aus Schlitzohrigkeit und Naivität schafft er es, sich aus heiklen Situationen herauszuwinden. Seine Virtuosität im Erfinden von Ausreden hilft ihm jedoch in Liebesdingen nicht weiter, denn beim Anblick der entzückenden Blondina fehlen ihm plötzlich die richtigen Worte.





# Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Gundolf (Axel Meinhardt), der alte Lustgreis, kann die Hände nicht von seiner hübschen türkischen Angestellten (Nicola Rudle) lassen. Der besserwisserische Doktor Lombard (Walter Sachers) prahlt als alter Burschenschafter ständig mit seinen Lateinkenntnissen. Die Kinder der beiden fallen nicht weit vom Stamm: Rosi (Genia Maria Karasek) zeigt nymphomanische Züge und Siegfried (Tim Oberließen) greift gerne zum Säbel seines Vaters. Florian Müller (Marco Dott), genannt „Der Stecher“, befindet sich auf der Flucht, glaubt er doch, den Bruder seiner geliebten Beatrice (Christiane Warnecke) ermordet zu haben. Was für ein Glück, als er sie im Hotel in Männerkleidung wiederfindet.



# Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



All diese eigenwilligen Charaktere sind typisch für die klassische Commedia dell'arte und funktionieren auch in dieser modernen Version hervorragend. Die weiß geschminkten Gesichter mit den neckischen roten Bäckchen betonen noch das Komödiantische des heiteren Verwirrspieles. Grandios in Mimik und Gestik Gregor Schleuning als bauernschlauer, liebenswürdiger Tollpatsch, der Döner/Diener zweier Herren, der im Spaß wirklich nicht auf den Mund gefallen, doch in Liebesdingen äußerst schüchtern ist.





# Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Vier weiße, verschiebbare Türen auf Rollen führen angeblich in eine Küche, die Hochzeitssuite, ein Gästezimmer und ein Büro und bieten Rückzugsmöglichkeiten, nicht nur für die liebste Rosi (Bühne und Kostüme: Katja Schindowski). Als Spezialist für physical theatre und lebendige Commedia dell'arte begeisterte Regisseur Michael Moritz mit dieser spritzigen, witzigen und mit viel Slapstick gewürzten Komödie das Premierenpublikum im barocken Ambiente des Heckentheaters im Mirabellgarten.



# Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



*„Döner zweier Herren“ (Hunger integriert) – John von Düffel frei nach Carlo Goldoni.  
Österreichische Erstaufführung: Inszenierung und Musik: Michael Moritz. Bühne und  
Kostüme: Katja Schindowski. Mit: Axel Meinhardt, Genia Maria Karasek, Walter Sachers, Tim  
Oberließen, Nikola Rudle, Christiane Warnecke, Marco Dott, Tim Oberließen. Fotos: SLT/ ©  
Anna-Maria Löffelberger*